

Änderungen der Software des PFS Profi zwischen V2.0d und V2.6d:

- Eine Download-Funktion für den Datenaustausch mit dem PC wurde eingefügt. Wenn Ihr PFS Profi eine Interface-Erweiterung besitzt, können Sie mit dem Composer erstellte Abschlußprogramme in den Sender laden. Dazu schalten Sie den Sender aus und verbinden das Gerät mit dem PC über das erhältliche RS232-Verbindungskabel. Starten Sie am PC die Composer-Software. Jetzt drücken Sie am Sender die Reichweitentest-Taste, schalten das Gerät ein und halten die Taste noch etwa 5 Sekunden gedrückt, bis "IF" im Display steht und keine akustischen Signale mehr erfolgen. Sie lesen jetzt "IF\_" im Display. D.h. der Sender ist bereit zur Kommunikation. Nun können Sie am PC den Download starten. Während der Übertragung, welche etwa 25 Sekunden dauert, sehen Sie im Display des Senders einen Zähler, der bis Kanal 499 läuft. Sie hören zwei kurze Pieptöne wenn die Übertragung erfolgreich war, andernfalls steht "E" für Error im Display. Schalten Sie das Gerät nach der Datenübertragung aus und wieder ein. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Composers.
- Die kürzeste Intervallzeit zwischen manuellen Zündungen beträgt 0,3 Sekunden.
- Der Einstellbereich der Automatik-Feuer-Funktion beträgt nun nicht mehr 0,4 bis 99 Sekunden sondern 0,3 bis 999,9 Sekunden. Im gesamten Einstellbereich beträgt die Genauigkeit 0,1 Sekunden.
- Bei Dauerbetätigung der Up- und Down-Tasten gab es bisher zwei Geschwindigkeitsstufen bei der Parameteränderung. Jetzt erfolgt die Anpassung der Änderungsgeschwindigkeit gleitend. Je länger die Taste betätigt wird, desto schneller erfolgt die Änderung des Parameters, bis eine Maximalgeschwindigkeit erreicht ist. Durch diese Maßnahme läßt sich die Programmierung des Automatikspeichers schneller vornehmen.
- Da Automatik-Programme jetzt mehr Speicher benötigen, ist die Maximalanzahl auf 500 Automatikkanäle begrenzt.

- Nach wie vor können Automatik-Programme auf Chipkarten gespeichert werden. Auf den Karten werden ebenfalls nur 500 Automatikkanäle gespeichert. Die neu gespeicherten Programme sind nicht kompatibel mit V2.0d und alte Programme sind nicht kompatibel mit V2.6d.
  
- Bei der Ansteuerung des Senders mit DMX gibt es eine zusätzliche Variante, den Kanalspiegel. Dabei steuert je ein DMX-Kanal einen Zündkanal. DMX-Kanal 1 steuert also Zündkanal 1, DMX-Kanal 2 steuert Zündkanal 2, usw. Damit diese Variante aktiv ist, programmieren Sie im Menü den Startkanal 0, den es ja eigentlich nicht gibt. Wie bisher gilt ein Kanal als angesteuert, wenn der empfangene Wert größer als 199 (78%) ist. Zur Sicherheit wird eine Zündung erst dann veranlaßt, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:  
DMX-Kanal 511 muß auf den Wert 153 (60%) stehen und  
DMX-Kanal 512 muß auf dem Wert 204 (80%) stehen.  
Die Toleranz beträgt jeweils +/- 5%.  
Damit eine Zündung stattfinden kann ist es erforderlich, daß der Wert des Kanals der vorangegangenen Zündung unter 199 gesunken ist (= negative Flanke).  
Nach einer Zündung wird der Kanal im Display angezeigt.  
Wie bisher können Sie bei der Ansteuerung mit DMX manuell eingreifen.
  
- Mit dieser Software haben Sie die Möglichkeit bei der Automatik-Feuer-Erweiterung eine Zündverzögerung von nur 0,3 Sekunden zu programmieren. Wir möchten Sie darauf hinweisen, daß bei den Empfängern ein Update auf die Version 2.6d notwendig ist, wenn Sie die jetzt kürzere Mindestzeit verwenden möchten. Andernfalls kann es vorkommen, daß die Empfänger Zündbefehle nicht in dieser raschen Folge verarbeiten können. Die Empfänger PFE Profi mit 50 Outputs sind bereits '0,3-Sekunden-fähig', auch wenn sie die Version 2.0d enthalten. Ein Update ist nur für alle PFE Profi Power, 3 Outputs, 10 Outputs und Miniaturempfänger mit 5 Outputs erforderlich.